

EINLADUNG

zur Podiumsdiskussion

„70 Jahre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte: Meinungsfreiheit im digitalen Zeitalter“

Montag, den 10. Dezember 2018, um 18:30 Uhr

Reichstagsgebäude, Eingang WEST, Walter-Rathenau-Saal 3N039, Platz der Republik 1

Sehr geehrte Damen und Herren,

am 10. Dezember jährt sich die Verabschiedung der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte zum 70. Mal. Menschenrechte weltweit zu schützen und zu achten ist heute mehr denn je eine internationale Aufgabe und ein zentrales Anliegen liberaler Politik. Das Recht auf Meinungs- und Informationsfreiheit, das in Artikel 19 der Erklärung verankert ist, gerät auch in liberalen, demokratisch verfassten Staaten zunehmend unter Druck. Medienfeindliche Rhetorik und Politik wird hoffähig – sei es in Washington oder in einzelnen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Die sozialen Medien sind inzwischen, neben den klassischen Medien, zu neuen Taktgebern der Öffentlichkeit, der Politik und des Privatlebens geworden. Das enorme Potential, das Facebook, Google, Twitter & Co. zur Gewährleistung von Meinungs- und Informationsfreiheit bieten, erhöht gleichermaßen die staatliche und auch gesellschaftliche Erwartung an diese Unternehmen, der Verbreitung von Hate-Speech und Fake-News entgegenzuwirken.

Politik, Gesellschaft und Medien müssen deshalb versuchen, gemeinsam Antworten auf die neuen Herausforderungen für Meinungs- und Informationsfreiheit zu finden: Wie können wir Meinungsfreiheit heute garantieren und neu beleben? Welche Aufgaben kommen Betreibern sozialer Netzwerke zu? Wie wirken staatliche Regulierungen wie das NetzDG in der Praxis? Wie ist das Spannungsverhältnis zwischen staatlichem Strafrecht und Presse- und Meinungsfreiheit aufzulösen? Inwieweit passen sich Internetunternehmen in autoritären Regimen an und welche Pflichten zur Achtung von Menschenrechten kommen ihnen hierbei zu?

Über diese Fragen möchten wir mit Ihnen ins Gespräch kommen und laden Sie daher herzlich zur Podiumsdiskussion „70 Jahre AEMR: Meinungsfreiheit im digitalen Zeitalter“ ein.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

Mit freundlichen Grüßen



Gyde Jensen MdB
Vorsitzende des Ausschusses für
Menschenrechte und humanitäre Hilfe



Alexander Graf Lambsdorff MdB
Stellv. Fraktionsvorsitzender der Fraktion
der Freien Demokraten im Deutschen Bundestag

Programm:

- 18:00 Uhr Einlass
- 18.30 Uhr **Begrüßung**
Gyde Jensen MdB, Menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion der Freien Demokraten, Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe im Deutschen Bundestag
- 18.35 Uhr **Impulsvortrag**
Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, stellvertretende Vorstandsvorsitzende der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, Bundesministerin a.D.
- 18.50 Uhr **Diskussion mit**
Prof. Dr. Nikolas Guggenberger, LL.M. (Stanford), Professor am Institut für Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht, Westfälische Wilhelm-Universität Münster
Gyde Jensen, MdB, Menschenrechtspolitische Sprecherin der Fraktion der Freien Demokraten, Vorsitzende des Ausschusses für Menschenrechte und humanitäre Hilfe im Deutschen Bundestag
Lutz Mache, Government Relations & Public Policy Senior Analyst, Google Deutschland
Christian Mihr, Geschäftsführer von Reporter ohne Grenzen
Marie-Teresa Weber, Public Policy Manager, Facebook Deutschland

Moderation: *Katie Gallus*, Geographin und Moderatorin
- 19.30 Uhr **Diskussion mit dem Publikum**
- 20.00 Uhr **Ausklang und Imbiss**

Bitte melden Sie sich bis zum **6. Dezember 2018** mit dem beiliegenden Antwortbogen an oder senden Sie uns eine E-Mail mit Angabe Ihres Vornamens, Namens und Geburtsdatums an: anmeldungen@fdpbt.de, Stichwort: 70 Jahre AEMR.

Hinweis: Aus Sicherheitsgründen ist die Angabe von Name, Vorname und Geburtsdatum für den Zutritt in die Gebäude des Deutschen Bundestages zwingend erforderlich. Bitte führen Sie zum Betreten des Reichstagsgebäudes Ihren Personalausweis mit.

Datenschutzinformation:

Ihre Adressdaten stammen aus öffentlichen Informationsquellen sowie von Quadriga Media Berlin GmbH und werden von uns nur verwendet, um Ihnen Einladungen zuzusenden, von denen wir aufgrund Ihrer Tätigkeit davon ausgehen, dass sie Sie interessieren. Sie können der künftigen Nutzung Ihrer Daten widersprechen und erhalten von uns dann keine weiteren Einladungen. Senden Sie uns dazu bitte eine E-Mail an datenschutz@fdpbt.de. Der Betreff „Widerspruch“ reicht aus.